

Der Jugend eine Stimme geben!



Dafür stehen wir bei der Bundestagswahl 2021



Wie ist Ihre Einschätzung zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf junge Menschen?

Den leider wachsenden Ungleichheiten und psychischen Problemen müssen wir mit konkreten Programmen und Förderungen begegnen! Gleichzeitig gebührt den jungen Menschen großer Respekt dafür, dass sie diese schwierige Zeit so solidarisch gemeistert haben!



Junge Menschen sind stärker von der Pandemie betroffen. In manchen Fällen wirkt sich der Distanzunterricht negativ aus. Was der fehlende soziale Kontakt oder das mangelnde sportliche Angebot für sie bedeutet, können wir noch gar nicht ermessen.



Corona ja, Pandemie nein. Die Auswirkungen auf junge Leute unvorstellbar. Das muss alles noch aufgearbeitet werden.



Die junge Generation wird die Neuverschuldung, die durch die Pandemie verursacht wurde, „abarbeiten“ müssen. Wir müssen nun die Weichen stellen, damit dies gut gelingt. Die Jugend braucht weiterhin Perspektiven und soll sich auf ihre Zukunft freuen.



Der Mangel an sozialen Präsenzkontakten unter Gleichaltrigen und die erschwerte Ausbildung durch Homeschooling kann sich nachteilig auswirken. Andererseits ergeben sich Chancen, gegenseitig solidarische Hilfe zu leisten und in Anspruch zu nehmen.



Die Pandemie verstärkt Ungleichheit. Unter jungen Menschen sind viele stark genug, um gut durch eine Krise zu kommen. Andere können versäumte Chancen nie aufholen. Die Regierung hätte Schulen schnell technisch aufrüsten müssen.



Die Verlierer dieser Pandemie sind eindeutig die Kinder und Jugendlichen. Ihnen ist in der Pandemie-Zeit bei der Persönlichkeitsentwicklung vieles verloren gegangen. Nach dem Lockdown muss speziell auf die Bedürfnisse der jungen Menschen eingegangen werden.



Ich weiß von einigen jungen Menschen, dass sie sich in der Schule und Privat alleingelassen fühlen. Ich kann aber nicht voll umfänglich einschätzen, wie es allen jungen Menschen aktuell geht.



Der Jugend eine Stimme geben!



Dafür stehen wir bei der Bundestagswahl 2021



Worin sehen Sie aktuell die größte Gefahr für die Demokratie?

In der zunehmenden Polarisierung und Radikalisierung. Teile der Gesellschaft verlieren immer mehr das Gemeinsame aus den Augen oder stellen wichtige freiheitliche Errungenschaften und Rechte wie die Meinungsfreiheit in Frage.



Neben der stärker werdenden Gefahr von rechts sehe ich die „Querdenker“-Szene mit großer Sorge. Die Szene hat sich eine ganz eigene Realität geschaffen, die unsere komplette Ordnung in der BRD rundheraus ablehnt. Das kann ich nicht gutheißen.



Dass wir bereits die „Demokratie“ verlassen haben und in eine Diktatur schlittern.



Unsere Demokratie und unsere Freiheit sind bedroht durch Extremismus, durch Populismus und durch Gleichgültigkeit. Hass, Neid, das Gefühl benachteiligt zu sein, lassen Bürger*innen teilweise blind den falschen Gruppierungen folgen.



Die größten Gefahren für die Demokratie sind mangelnde Glaubwürdigkeit der politisch Handelnden, zu wenig Allgemeininteresse an der Politik, Fakenews, Ausgrenzung aufgrund von Herkunft, Intoleranz und Fanatismus, Bildungsmangel.



Die größte Gefahr für die Demokratie ist rechte Hetze. Gewalt gegen Menschen mit anderer Meinung oder Aussehen wird normal und die Presse bedroht. In Polen, Österreich und Ungarn sehen wir, was passiert, wenn Konservative dabei mitmachen.



Durch eine immer stärkere „Verrohung“ und Radikalisierung der Sprache und des (politischen bzw. gesellschaftlichen) Diskurses. Dieser führt zu einer Spaltung der Gesellschaft. Diese Entwicklung konnte man während der Coronakrise beobachten.



Zahlreiche Politiker nutzen ihre Position aus, um sich persönlich zu bereichern.



Landratsamt Bad Tölz Wolftratshausen



Kinder- und Jugendförderverein Wolftratshausen e.V.



Der Jugend eine Stimme geben!



Dafür stehen wir bei der Bundestagswahl 2021



Was tut Ihre Partei für Umwelt- und Klimaschutz?

Natur und Umwelt zu bewahren sowie das Prinzip der Nachhaltigkeit sind fester Bestandteil unserer Politik. Wir werden bis 2045 klimaneutral und wollen dabei die Wirtschaft nicht abwürgen, sondern mit Innovationen umbauen und modernisieren.



Die SPD schafft den Spagat zwischen größtmöglichen Klimaschutz und Bezahlbarkeit für alle. Ich setze mich dafür ein, dass wir effektiv sauberen Strom auch wirklich in der Region produzieren. Deshalb unterstütze ich z.B. den Windradbau in Otterfing.



Umweltschutz: Die AfD setzt den Grünen Einheitsparteien ein Umweltprogramm des Maßhaltens und der Vernunft entgegen.



Die FDP will Klimaschutz durch technologischen Fortschritt. Belastungen durch Umweltschutzmaßnahmen sollen so gerecht wie möglich verteilt werden und die Entscheidungen nachvollziehbar sein. Wir wenden uns gegen jede Form von Verbotspolitik.



Eine sozialökologische Wende zwingt wirtschaftlich Mächtige so zu handeln, dass der Ausstoß von CO2 erheblich sinkt. Wir ermöglichen durch ausreichendes Einkommen Aller, dass die Konsumierenden ökologisch produzierte Produkte erwerben können.



Wir werden die fossile Energie durch erneuerbare ersetzen, ökologische und regionale Landwirtschaft fördern und damit Regenwaldabholzung und Massentierhaltung stoppen sowie Verkehr von Auto und Flugzeug auf Bahn, Bus und Fahrrad verlagern.



Die Energiewende muss an Fahrt gewinnen. Mit Wasserstoff setzen wir auf eine klimagünstige Technologie, diese bewegt auch Lastwägen. Wir versuchen die 10h Regelung zu lockern, die Entscheidung und den Mehrwert in die Hände der Menschen vor Ort zu legen.



Das ist für uns das wichtigste Thema! Konkret heißt das: Die Einhaltung des 1,5 Grad Ziels, Klimaneutralität bis 2030, Tier- und Artenschutz und die Förderung kleinbäuerlicher und ökologischer Landwirtschaft.



Landratsamt
Bad Tölz
Wolftratshausen



Kinder- und
Jugendförderverein
Wolftratshausen e.V.



Der Jugend eine Stimme geben!



Dafür stehen wir bei der Bundestagswahl 2021



Was ist Ihre größte Kritik an der jetzigen Regierung und was finden Sie lobenswert?

Viele wichtige Entscheidungen könnten besser kommuniziert und erklärt werden, um möglichst viele Menschen für die gemeinsame Sache mitzunehmen. Trotzdem stehen bei allen komplizierten Abwägungen in der Politik doch immer die Menschen im Zentrum.



Besonders lobe ich die Regierung für ihre Verdienste bei Mindestlohn, Grundrente, Arbeitnehmerrechten oder bei der besseren Entlohnung von Pflegekräften. Kritik üben möchte ich vor allem an manchen Abgeordneten und ihren Nebenerwerbsquellen.



Diese Regierung ist bürgerfeindlich und hat den Wohlstand in Deutschland ruiniert.



Bei der Digitalisierung hat man kläglich versagt. Besonders unsere Schüler haben darunter gelitten. Die Eingriffe in die Bürgerrechte waren unverhältnismäßig.



Die Schere zwischen Arm und Reich wird immer größer. Die Regierung steuert nicht dagegen, sie verschärft diesen Trend. Lobenswert ist, dass diese Regierung vieles unternimmt, um von einer sozialökologischen Regierung hoffentlich abgelöst zu werden.



Die jetzige Regierung denkt nicht langfristig. Sie hat sich z.B. letzten Sommer nicht auf die zweite Coronawelle im Herbst vorbereitet und tut nichts gegen den Klimawandel, aber mir gefällt der Stil von Angela Merkel. Sie ist klug und nicht eitel.



In der Pandemie wurden intransparente, nicht am Menschen orientierte Entscheidungen getroffen. Lobenswert ist, dass die Regierung einsieht Fehler gemacht zu haben und hoffentlich bald mehr auf die wirklichen Bedürfnisse der Menschen eingeht.



Kritik: Ich sehe keinen konkreten Plan mit dem wir die Klimaziele erreichen und gleichzeitig Wohlstand für alle Menschen ermöglichen. Lob: Das Leben in Deutschland ist außergewöhnlich stabil und sicher. Herzlichen Dank dafür.



Landratsamt
Bad Tölz
Wolftratshausen



Kinder- und
Jugendförderverein
Wolftratshausen e.V.



Der Jugend eine Stimme geben!



Dafür stehen wir bei der Bundestagswahl 2021



Mit welchen Parteien könnten Sie sich eine Regierungszusammenarbeit vorstellen und mit welchen nicht?

Vorstellbar: SPD, FDP, Grüne. Undenkbar: AfD, Linke. Die AfD ist eine rechtsradikale Partei mit einer undemokratischen Weltanschauung. Mit der Linken gibt es zu große Differenzen, bspw. in der Außenpolitik oder bei Fragen des Eigentums.



Für mich ist grundsätzlich eine Kooperation mit allen demokratischen Parteien von ganz links bis zur Union vorstellbar. Wie sie konkret aussehen kann, müssen wir dann nach der Bundestagswahl sehen.



Derzeit gibt es keine Partei mit der man konstruktiv zusammenarbeiten könnte.



Koalitionen werden wir nach Inhalten prüfen. Inhaltlich steht uns hier sicher die CDU am nächsten. Eine Koalition mit der AfD und der Linkspartei wird es nicht geben. Beide Parteien vertreten das Gegenteil von Freiheit und Sozialer Marktwirtschaft.



Mit Grünen und SPD. Voraussetzungen wären Förderung von Frieden sowie eine Sozialpolitik zugunsten Benachteiligter. Mit CDU/CSU, FDP geht keine Zusammenarbeit, die politischen Unterschiede zu groß. AfD (faschistisch) geht gar nicht.



Es wäre gut für die Hygiene der Demokratie, wenn CDU und CSU nach 16 Jahren in die Opposition müssten. Aber wirklich ausschließen will ich nur eine Zusammenarbeit mit der AfD, denn sie steht dem Faschismus näher als der Demokratie.



Zusammenarbeit mit allen demokratischen Parteien. Mit Linken u. AfD wird es allerdings keine Zusammenarbeit geben. Eine Zusammenarbeit mit den Grünen ist unwahrscheinlich (versch. Auffassungen über den Weg beim Klimaschutz, Umgang mit der Wirtschaft)



Ein Ja zu: Allen demokratisch orientierten Parteien, wenn sie sich konsequent für soziale Gerechtigkeit und den Klima- und Umweltschutz einsetzen. Ein Ja zu: Einer wertschätzenden Auseinandersetzung mit AfD und NPD und ihren Wählerinnen und Wählern.



Landratsamt
Bad Tölz
Wolftratshausen



Kinder- und
Jugendförderverein
Wolftratshausen e.V.

